

# Medieninformation

230/2017  
Polizeidirektion Dresden

**Ihr/-e Ansprechpartner/-in**  
Thomas Geithner

**Durchwahl**  
Telefon +49 351 483-2400  
Telefax +49 351 483-2281

pressestelle.pd-dresden@  
polizei.sachsen.de

Dresden,  
18. April 2017

## **Polizeiliche Verkehrsunfallstatistik 2016 Landeshauptstadt Dresden**

- Weniger getötete Personen bei Verkehrsunfällen
- Mehr Kinder bei Verkehrsunfällen verunglückt
- Weniger Radfahrer bei Verkehrsunfällen beteiligt

### **Verkehrsunfallentwicklung**

Im Jahr 2016 wurden in der Landeshauptstadt Dresden (ohne Bundesautobahn) insgesamt 14.901 Verkehrsunfälle polizeilich aufgenommen. Damit stieg die Zahl der Verkehrsunfälle um 3,0 Prozent (siehe Abbildung 1).

In Dresden verunglückten im vergangenen Jahr 2.581 Personen bei Verkehrsunfällen. Neun Menschen kamen bei Unfällen ums Leben (siehe Abbildung 2). Die Zahl der Leichtverletzten stieg auf 2.182, die der Schwerverletzten<sup>1</sup> auf 390 (siehe Abbildung 3).

Im Jahr 2016 kam kein Kind auf Dresdner Straßen ums Leben. Die Anzahl der schwerverletzten Kinder blieb mit 28 (2015: 28) gleich. Die Zahl der Leichtverletzten stieg auf 154 (2015: 120). Die verunglückten Kinder waren als Radfahrer (57), Fußgänger (48) und als Mitfahrer (77) beteiligt.

*Der amtierende Leiter der Dresdner Verkehrspolizei, **Erster Polizeihauptkommissar Achim Tasche (60)**: „Positiv hervorzuheben ist, dass kein Kind im Straßenverkehr ums Leben kam. Bedenklich ist jedoch der Anstieg an verletzten mitfahrenden Kindern. Hier sollten die Eltern über ihr Fahrverhalten nachdenken und natürlich ihre Kinder immer anschnallen.“*

Mit 23,3 Prozent waren Vorfahrts- und Vorrangfehler die häufigsten Unfallursachen bei Verkehrsunfällen mit Verletzten auf Dresdens Straßen. Weiterhin gehören nicht angepasste bzw. zu hohe Geschwindigkeit (9,4 Prozent) sowie zu geringer Abstand (10,5 Prozent) zu den Hauptunfallursachen (siehe Tabelle 1).

**Hausanschrift:**  
Polizeidirektion Dresden  
Schießgasse 7  
01067 Dresden

[www.polizei.sachsen.de](http://www.polizei.sachsen.de)

**Verkehrsanbindung:**  
Zu erreichen mit ÖPNV 1, 2, 3, 4,  
7, 12, 62, 75

Behindertenparkplatz:  
Gekennzeichnete Parkplätze  
Schießgasse

---

<sup>1</sup> Personen, die so schwer verletzt worden, dass sie nach dem Unfall stationär in einem Krankenhaus behandelt werden mussten

### *Rückgang der Verkehrsunfälle mit Radfahrbeteiligung*

Im zurückliegenden Jahr ist die Zahl der an Verkehrsunfällen beteiligten Radfahrer zum zweiten Mal nacheinander gesunken. Lag die Zahl der beteiligten Radfahrer im Jahr 2015 noch bei 1.332, sank sie im vergangenen Jahr auf 1.316. Insgesamt 1.026 Personen wurden bei diesen Verkehrsunfällen verletzt (siehe Abbildung 5).

**Achim Tasche:** „Der Anteil der verunglückten Radfahrer entspricht 39,8 Prozent aller auf Dresdens Straßen verunglückten Personen. Die Vermeidung von Verkehrsunfällen mit Radfahrbeteiligung ist der Polizeidirektion Dresden ein großes Anliegen. Deshalb werden wir als Polizei an unfallträchtigen Stellen im Jahr 2017 noch häufiger präsent sein.“

### *Mehr Unfälle unter Alkohol- und Drogeneinfluss*

Die Zahl der Verkehrsunfälle, bei denen Fahrer unter Alkohol- oder Drogeneinfluss beteiligt waren, stieg auf 248 (2015: 231). 218 und damit das Gros dieser Unfälle wurde von Personen verursacht, die unter Alkoholeinfluss standen (2015: 208).

### *Zahl der Unfallfluchten leicht gestiegen*

Die Zahl der Verkehrsunfälle bei denen sich mindestens ein Beteiligter unerlaubt vom Unfallort entfernt hat ist um 4,2 Prozent gestiegen. So entfernten sich im vergangenen Jahr 4.215 Verursacher (2015: 4.046) unerlaubt vom Unfallort. Dies sind 28,3 Prozent der von der Polizei aufgenommenen Verkehrsunfälle. 1.670 Unfallverursacher wurden durch die Ermittler bekannt gemacht. Damit lag die Aufklärungsquote bei 39,6 Prozent.

## **Polizeiliche Verkehrsunfallstatistik 2016**

### **Landkreis Meißen**

- Anzahl der Verkehrsunfälle erneut gestiegen
- Weniger Verkehrstote sowie weniger Verletzte

Im Landkreis Meißen (ohne Bundesautobahn) ereigneten sich im Vorjahr 5.735 Verkehrsunfälle, was einem Anstieg um 2,6 Prozent entspricht (siehe Abbildung 1).

**Achim Tasche:** „Der erneute Anstieg der Verkehrsunfälle im Landkreis Meißen zeigt uns, dass wir ein stärkeres Augenmerk auf die Verkehrssicherheitsarbeit, insbesondere hinsichtlich der Hauptunfallursachen legen müssen.“

Im Landkreis Meißen verunglückten im vergangenen Jahr 873 Personen bei Verkehrsunfällen. 8 Menschen (2015: 15) kamen bei Verkehrsunfällen ums Leben (siehe Abbildung 2). Die Zahl der Leichtverletzten sank leicht auf 653. Die Zahl der Schwerverletzten ist auf 214 gesunken (siehe Abbildung 3).

Im zurückliegenden Jahr kam auf den Straßen im Landkreis Meißen kein Kind ums Leben. 14 (2015: 22) Kinder erlitten schwere Verletzungen, weitere 37 (2015: 57) wurden leichtverletzt. Die verunglückten Kinder waren als Radfahrer (21), als Fußgänger (11) und als Mitfahrer (19) beteiligt.

Bei Verkehrsunfällen mit Personenschäden waren die Hauptunfallursachen im Landkreis Meißen Vorfahrtsfehler (22 Prozent) gefolgt von Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren (20 Prozent) und nicht angepasster Geschwindigkeit (17 Prozent) und

Im Landkreis Meißen nahm die Polizei 1.200 Unfallfluchten (2015: 1.155) auf. 485 davon konnten durch die Beamten aufgeklärt werden. Damit lag die Aufklärungsquote bei 40,4 Prozent.

## **Polizeiliche Verkehrsunfallstatistik 2016** **Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge**

- Mehr Verkehrsunfälle
- Mehr verletzte Kinder als Mitfahrer

Im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (ohne Bundesautobahn) ereigneten sich 5.874 Verkehrsunfälle. Dies stellt einen Anstieg von 2,4 Prozent dar (siehe Abbildung 1).

Im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge verunglückten im vergangenen Jahr 996 Personen bei Verkehrsunfällen. 14 Menschen kamen bei Verkehrsunfällen ums Leben (siehe Abbildung 2). Die Zahl der Leichtverletzten stieg auf 749. Die Zahl der Schwerverletzten mit 231 Personen sank um 20 Personen (siehe Abbildung 3).

Im zurückliegenden Jahr kam auf den Straßen im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge kein Kind ums Leben. Die Anzahl der schwerverletzten Kinder betrug 13. Weitere 69 Kinder erlitten leichte Verletzungen. Die verunglückten Kinder waren als Radfahrer (17), als Fußgänger (21) und als Mitfahrer (44) beteiligt.

**Achim Tasche:** „Bedenklich ist der Anstieg an verletzten mitfahrenden Kindern. Betrug die Zahl im Jahr 2015 noch 23, stieg sie im vergangenen Jahr auf 44. Hier muss ein Umdenken bei den Eltern stattfinden. Eltern sollten über ihr Fahrverhalten nachdenken und natürlich ihre Kinder immer anschnallen.“

Hauptunfallursachen bei Verkehrsunfällen mit Personenschäden waren im Landkreis Sächsische Schweiz- Osterzgebirge nicht angepasste Geschwindigkeit (24 Prozent), gefolgt von Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren (18 Prozent) und Vorfahrt, Vorrang (13 Prozent).

Im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge nahm die Polizei 1.204 Unfallfluchten (2015: 1.188) Unfallfluchten auf. Davon konnten 536 aufgeklärt werden. Die Aufklärungsquote lag damit bei 44,5 Prozent.

## **Polizeiliche Verkehrsunfallstatistik 2016** ***Bundesautobahnen***

- Mehr Verkehrsunfälle
- Zahl der Verletzten deutlich gestiegen

Auf den Bundesautobahnen im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Dresden ereigneten sich im Vorjahr 1.836 Verkehrsunfälle. Dies entspricht einem Anstieg um 6,9 Prozent (siehe Abbildung 1).

Im vergangenen Jahr verunglückten bei Verkehrsunfällen auf den Bundesautobahnen 280 Personen. 5 Menschen kamen bei Unfällen ums Leben (siehe Abbildung 2). Die Zahl der Leichtverletzten stieg auf 180. Weitere 95 Personen erlitten schwere Verletzungen (siehe Abbildung 3).

***Achim Tasche:*** „Die gestiegene Zahl der Unfälle ist auf Sachschadensunfälle insbesondere mit der intensiven Bautätigkeit auf den Bundesautobahnen im Zusammenhang zu bringen.“

Auf den betreuten Bundesautobahnen kam im zurückliegenden Jahr kein Kind ums Leben. Die Anzahl der schwerverletzten Kinder belief sich auf 6 (2015: 8). Weitere 11 Kinder (2015: 9) erlitten leichte Verletzungen. Alle siebzehn Kinder waren Mitfahrer in Fahrzeugen.

Hauptunfallursachen bei Verkehrsunfällen mit Personenschäden auf den Bundesautobahnen im Bereich der Polizeidirektion Dresden waren zu hohe oder nicht angepasste Geschwindigkeit (38,1 Prozent), zu geringer Sicherheitsabstand (22 Prozent) gefolgt von mangelnder Verkehrstüchtigkeit (8,8 Prozent).

## Verkehrsüberwachung

### ***Eckzahlen der verkehrspolizeilichen Statistik***

Im vergangenen Jahr führte die Polizeidirektion Dresden insgesamt 104.303 Verkehrskontrollen (2015: 109.462), darunter 1.450 Geschwindigkeitskontrollen (2015: 1.663) durch. Bei den Geschwindigkeitskontrollen überschritten 32.539 Fahrzeugführer (2015: 30.497) die zulässige Höchstgeschwindigkeit. Davon lagen 27.967 Überschreitungen im Verwarngeldbereich.

Insgesamt ahndeten die Beamten der Polizeidirektion Dresden im vergangenen Jahr 92.172 Verkehrsordnungswidrigkeiten (2015: 95.403). 6.516 Fahrzeugführer (2015: 7.143) mussten sich wegen des Verstoßes gegen die Gurtpflicht, 1.759 (2015: 1.664) wegen des Verstoßes gegen das Handyverbot verantworten.

***Achim Tasche:*** „Der Rückgang der Verkehrskontrollen ist auf die dauerhaft hohe Belastung insbesondere im Einsatzgeschehen zurückzuführen. Dies wirkt sich zwangsläufig auch auf die Verkehrssicherheitsarbeit aus.“

### *Verstöße von Radfahrern*

Die Zahl der geahndeten Verstöße von Fahrradfahrern beläuft sich auf 4.335 (2015: 4.628).

Seit mehreren Jahren gibt es bei der Dresdner Verkehrspolizei eine Fahrradgruppe. Die Beamten führen gezielte Kontrollen zur Erhöhung der Sicherheit des Fahrradverkehrs durch.

### *Kontrollen des gewerblichen Personen- und Güterverkehrs*

Die Beamten der Polizeidirektion Dresden kontrollierten im vergangenen Jahr 2.439 (2015: 2.070) Fahrzeuge des gewerblichen Güter- und Personenverkehrs. 1.579 Fahrzeuge mussten die Beamten beanstanden. Aufgrund größerer Mängel untersagten Verkehrspolizisten in 263 Fällen eine Weiterfahrt.